

Wolf im Rotwildrevier

Nach einem Auslandsaufenthalt setzte ich mich am 27. Juni in meinem Rotwildrevier in der Nähe von Eschede in der niedersächsischen Südheide an. Um 19 Uhr hatte ich 85 Stück Rotkahlwild vor. Kurz darauf hörte ich ein Klagen aus der nahe liegenden Brachfläche. Das Kahlwild sprang ab.

Ein Wolf tauchte auf der Fläche auf. Im Fang trug er das zuvor gerissene Kalb. Eine faszinierende Beobachtung. Ich stelle mir die Frage, ob der Wolf nicht, wie anderes Wild auch, bejagt werden sollte. Der Druck seines hohen Bestandes macht das Rotwild schwer bejagbar. Jürgen Keller



Foto: privat

Der Wolf trug das zuvor gerissene Rotkalb vor Jürgen Kellers Linse.